
Leserbriefe

Disentis macht es vor

Die Interessengemeinschaft Zweitwohnungseigentümer Disentis hat in nur zehn Monaten erreicht, was uns von den Gemeinden Flims, Laax und Falera seit mehr als drei Jahren verweigert wird: Transparenz und ein offener Dialog. So hat die Gemeinde Disentis die Einnahmen von Gäste- und Tourismustaxen nach altem und nach neuem Tourismusgesetz offengelegt. Die Zahlen erstaunen, auch wenn sie nicht wirklich überraschen. So bezahlen mit dem neuen Tourismusgesetz die Hotels insgesamt rund 38 Prozent weniger, während die Zweitwohnungseigentümer in der Summe mehr als doppelt so hohe Taxen bezahlen. Das neue Tourismusgesetz bewirkt somit eine Subventionierung der Hotels durch die Zweitwohnungseigentümer! Da sich das Gesetz in Disentis stark an das Gesetz in unserer Destination anlehnt, dürften die Zahlen in Flims, Laax und Falera ähnlich ausfallen. Auch wenn das Resultat für Zweitwohnungseigentümer nicht erfreulich ist, so ist Disentis wenigstens bereit, die Zahlen offen zu legen. Die Gemeinde vermittelt so die gewünschte Transparenz und ermöglicht damit einen fairen Dialog mit den Zweitwohnungseigentümern. Die Gemeindevorstände von Flims, Laax und Falera verweigern seit über drei Jahren jede Transparenz und den Dialog. Angesichts der Zahlen von Disentis wäre es deshalb an der Zeit, dass sich auch Einheimische für diese Zahlen interessieren und Transparenz fordern. Die politischen Parteien oder andere Interessenvertreter könnten entsprechende Forderungen an die Gemeinden stellen. Sie würden damit helfen, die verkrampfte Beziehung zwischen Behörden und Zweitwohnungseigentümern zu lösen.

Reto Fehr, Vorstand Interessengemeinschaft Zweitwohnungseigentümer Flims Laax Falera